

## Film des Monats

Juli 2021



### **Fabian oder der Gang vor die Hunde**

Dominik Grafts **FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE**, die erste Verfilmung der 2013 veröffentlichten Urfassung von Erich Kästners Erfolgsroman *Fabian* (1931), ist eine ambitionierte Hommage an die Weimarer Moderne. Unsere aktuelle Monatsausgabe stellt Grafts Film vor, beleuchtet die Umsetzung als Literaturverfilmung und untersucht die subjektive Erzählhaltung mithilfe einer Videoanalyse. Darüber hinaus bietet die Ausgabe ein Audio-Interview mit dem Produzenten Felix von Boehm und **Unterrichtsmaterial ab Oberstufe**.

# Inhalt

	FILMBESPRECHUNG		ANREGUNGEN
03	<b>Fabian oder der Gang vor die Hunde</b>	11	<b>Außerschulische Filmarbeit mit FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE</b>
	INTERVIEW		UNTERRICHTSMATERIAL
05	<b>„Wie schaffen wir es, keinen Historienfilm mit dicker Staubschicht zu machen?“</b>	14	<b>Arbeitsblätter zu FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE</b>
	HINTERGRUND		- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE - DREI AUFGABEN ZUM FILM
07	<b>Die krasse Zumutung der Moderne – Dominik Grafts Filmadaption von Kästners Roman <i>Fabian</i></b>	22	<b>Filmglossar</b>
	VIDEOANALYSE		
09	<b>Mindscreen – subjektives Erzählen in FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE</b>	24	<b>Links und Literatur</b>
		26	<b>Impressum</b>

Filmbesprechung: Fabian oder der Gang vor die Hunde (1/2)



© Lupa Film, Hanno Lentz, DCM

## Fabian oder der Gang vor die Hunde

**Dominik Graf's Verfilmung der 2013 erstmals erschienenen Urfassung von Erich Kästners berühmten Roman *Fabian. Die Geschichte eines Moralisten* (1931)**

Ein kurzer Gang in die Unterwelt reicht Regisseur Dominik Graf, um in seiner Romanverfilmung *FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE* den Zeitsprung von der Gegenwart des Jahres 2021 in die Vergangenheit des Jahres 1931 zu schaffen: Die Kamera steigt in der Berliner U-Bahn-Station Heidelberger Platz nach unten, mischt sich unter die Fahrgäste auf dem Bahnsteig, nimmt aber keine Bahn, sondern geht am anderen Ende der Station wieder nach oben. Hier hängen nun schon Plakate von damals, auch wenn eine Frau im Bild ganz offensichtlich noch von heute ist. 70 Jahre überbrückt diese subjektive Kamerafahrt, die zugleich ein erstes Zeichen setzt, was Film kann. Denn darum geht es ganz wesentlich: Dominik Graf hat Erich Kästners *Der Gang vor die Hunde*, die erst 2013 veröffentlichte Ursprungsfassung seines berühmten Romans *Fabian* (1931), wohl

nicht zuletzt deswegen in eine filmische Erzählung übertragen, weil er zeigen möchte, was das Kino mit einem Text alles machen kann. So lässt sich *FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE* als eine durchaus paradoxe Literaturverfilmung sehen: Sie zeichnet sich zugleich durch Texttreue wie durch große Autonomie aus.

### Berlin als "Sodom und Gomorrha"

Der Held, Dr. phil. Jakob Fabian, der immer nur bei seinem Nachnamen genannt wird, ähnelt jenen Männern ohne Eigenschaften, die für die deutschsprachige Literatur des frühen 20. Jahrhunderts typisch sind. Von seinen Wegen durch die Stadt erzählt der Film. Fabian, der sich als Werbetexter bei einem Zigarettenfabrikanten verdingt, ist mit Berlin bestens vertraut, er kennt alle möglichen Milieus und auch das Nachtleben >

Deutschland 2021  
Drama, Literaturverfilmung

**Kinostart:** 05.08.2021

**Verleih:** DCM Film Distribution

**Regie:** Dominik Graf

**Drehbuch:** Dominik Graf und Constantin Lieb nach Erich Kästners Roman „Der Gang vor die Hunde“ (2013), der rekonstruierten Urfassung von „Fabian“ (1931)

**Darsteller/innen:**

Tom Schilling, Albrecht Schuch, Saskia Rosendahl, Anne Bennent, Michael Wittenborn, Meret Becker u.a.

**Kamera:** Hanno Lentz

**Laufzeit:** 176 min, Deutsche Originalfassung

**Format:** digital, Farbe

**FSK:** ab 12 J.

**FBW-Prädikat:** Besonders wertvoll

**Altersempfehlung:** ab 14 J.

**Klassenstufen:** ab 9. Klasse

**Themen:** Literaturverfilmung, (Deutsche) Geschichte, Individuum (und Gesellschaft), Liebe, Arbeitslosigkeit

**Unterrichtsfächer:** Deutsch, Geschichte, Gesellschaftskunde, Ethik, Kunst

Filmbesprechung: Fabian oder der Gang vor die Hunde (2/2)

sehr gut. Aber er lässt sich selten so richtig auf etwas ein. Nur zwei Menschen kommen ihm wirklich nahe: sein Freund Stephan Labude, auch er ist Literaturwissenschaftler, aber im Unterschied zu Fabian wohlhabend, und Cornelia Battenberg, eine junge Frau, in die er sich verliebt. Das Berlin des Jahres 1931 ist ein "Sodom und Gomorrha", so bezeichnet Fabian einmal gegenüber Cornelia die Stadt, in dem NSDAP-Plakate von einem "Erwachen" schreien, in dem, wie die Zeitungen reißerisch berichten, ein halbwüchsiges Mädchen zehn Jungen, mit denen es in eine Räuberbande bildet, mit einer Geschlechtskrankheit ansteckt. Aus Sicht des Helden stehen in diesem Berlin alle Zeichen auf Untergang. Doch was kommt nach dem Untergang? "Die Dummheit."

Ob Graf diese spitze Bemerkung von Kästner auch auf unsere Gegenwart gemünzt hat, zeigt der Film nicht explizit. Mit FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE wendet er sich zumindest aber gegen die "Dummheit" eines deutschen Gegenwartskinos, dem er mehrfach mangelnden Mut und mangelnde künstlerische Intelligenz vorgeworfen hat. Gerade mit historischen Stoffen gehen das deutsche Kino und Fernsehen häufig bieder um: Hochwertige Ausstattung ist wichtiger als mutige Interpretation. Graf demonstriert hingegen für die Erzählung von FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE, was das Kino zu bieten hat: drei Stunden voll rasanter Schnitte, flüchtiger Beobachtungen, aber auch hochkonzentrierter, intimer Szenen. Drei Stunden mit Variété und Show, mit Dekadenz und Drama.

## Hommage an die Weimarer Moderne

Den Text des Romans verteilt Graf auf drei Erzählstimmen, einen Mann, eine Frau und zudem Jakob Fabian, gespielt von Tom Schilling. Diese Polyphonie ist Prinzip: In den Bildern wie in den Tönen hat Graf FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE viele Aspekte einer Collage. Der Regisseur bindet Filmmaterial der 1920er- und 1930er-Jahre

ein, stellt mehrere Szenen in einem Filmbild nebeneinander, und kümmert sich relativ wenig um einen erzählerischen Fluss. Er sammelt Impressionen, und begreift seinen Helden als Medium. Er greift mit diesem Hang zur Collage auf ein bewährtes Stilmittel der Weimarer Moderne zurück, die ein Labor für die Erforschung der Gegenwart war. Viele Theorien beschäftigten sich damals mit den Schocks eines neuen Medienzeitalters, in dem Werbung und Kunst, Umweltlärm und bedeutsame Rede nicht mehr so leicht auseinanderzuhalten waren. Dieser Schock-Moderne setzt Graf in FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE mit einer höchst beweglichen Kamera und mit einer bis in subtilste Details gestalteten Tonspur ein Denkmal. Man kann den formalen Ehrgeiz des Films durchaus auch als eine kritische Reaktion auf die Fernsehserie Babylon Berlin sehen, die sich dieser Zeit mit den Mitteln des klassischen Ausstattungskinos auf eine deutlich konventionellere Weise nähert. Zugleich macht Graf deutlich, was ein Historienfilm heute sein kann: Er verzichtet weitgehend auf künstliche (oder gar digitale) Rekonstruktion, sondern hat an Orten vor allem in Berlin und Görlitz gedreht, die noch immer ihre Herkunft aus dem frühen 20. Jahrhundert erkennen lassen.

## Das Ende von Moral und Aufklärung

Fabian ist der Moralist in einem amorali-schen Universum. Es sind die Umstände, die Arbeitslosigkeit, die auch ihn schließlich ereilt, die Armut, die es der Moral so schwer machen. Cornelia (Saskia Rosenthal) erzählt, sie wäre wie Fabian selbst aus einer kleineren Stadt in das große Berlin gekommen. Sie sind sogar in derselben Pension gelandet, und erleben ihre Momente des Glücks sehr intensiv, aber auch mit ironischer Distanz. Als es aber drauf ankommt, zieht sie ihre Schauspielkarriere vor, übrigens ganz nach dem Ratschlag, den Fabian

ihr selbst zu Beginn gegeben hat. Cornelia ist eine sachliche junge Frau, ganz im Einklang mit einem Typus, den zum Beispiel die Schriftstellerin Irmgard Keun mit ihrem Roman *Das kunstseidene Mädchen* (1932) verewigt hat. Fabians Freund Labude (Albrecht Schuch) hingegen ist die tragische Figur: ein Lessingkenner, dem eine Intrige an der Universität zum Verhängnis wird. Mit Labudes Tod scheidet gewissermaßen auch die Aufklärung in Deutschland, sie fällt dem Nationalsozialismus zum Opfer, und Fabian selbst bleibt nur die Rückkehr nach Dresden und das sinnlose Schicksal, das ihm Erich Kästner mit seinem abrupten Romanende beschieden hat.

Dominik Graf hat eine mustergültige Literaturverfilmung geschaffen: Das Damals des Texts und die Gegenwart seines Blicks sind kunstvoll verschränkt. Er findet das Berlin der späten Weimarer Zeit im Berlin von heute. Er nutzt den Blick auf 1931, um zu der Gegenwart des deutschen Kinos auf Distanz zu gehen. Er begreift das Jahr als einen Endpunkt, um 2021 damit etwas Neues beginnen zu können: ein deutsches Kino, das sich auf die Herausforderungen der Moderne einlässt.

Autor:

Bert Rebhandl, freier Filmjournalist  
in Berlin, 15.07.2021

Interview: Felix von Boehm (1/2)

## „WIE SCHAFFEN WIR ES, KEINEN HISTORIENFILM MIT DICKER STAUBSCHICHT ZU MACHEN?“

**Produzent Felix von Boehm über seine Zusammenarbeit mit Regisseur Dominik Graf an FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE – und ihre Absicht, den Film nach Kästners Roman auf neue Weise zu erzählen.**



### Felix von Boehm

geboren 1986, studierte Theater- und Filmwissenschaften in Berlin und Filmproduktion in Ludwigsburg und Paris. Als Regisseur drehte er Portraits und Dokumentarfilme für das deutsche und französische Fernsehen. 2012 gründete er die Lupa Film GmbH, die internationale Film- und Fernsehprojekte produziert - unter anderem die TV-Serie EDEN, die 2019 mit dem Grimme Preis geehrt wurde. Mit dem Kinofilm FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE, bei dem er als Produzent mit Regisseur Dominik Graf zusammenarbeitete, nahm er 2021 erstmals am Wettbewerb der Berlinale teil. Anna Wollner hat für kinofenster.de mit Felix von Boehm über den Film gesprochen.

**FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE von Dominik Graf ist die Adaption von Erich Kästners Der Gang vor die Hunde, der 2013 erschienenen rekonstruierten Fassung seines Romans Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. Mein Name ist Anna Wollner und ich habe für kinofenster.de mit dem Produzenten des Films Felix von Boehm gesprochen. Ich wollte von ihm wissen, warum er ausgerechnet jetzt Kästners Fabian verfilmt hat – und dann auch noch in der ursprünglichen Romanfassung.**

Diese Frage muss man wohl eher dem Drehbuchautor Constantin Lieb stellen, der mir dieses Drehbuch irgendwann auf den Tisch legte in seiner ersten Fassung. Worüber ich mich wahnsinnig gefreut habe und ich gleichzeitig komplett erschüttert war, weil zu diesem Zeitpunkt natürlich die Rechte noch nicht geklärt waren an diesem Text. Ich habe mich dann sehr schnell um diese Rechte gekümmert und gemeinsam mit Constantin Lieb darüber nachgedacht, welcher Regisseur für dieses Unterfangen der Richtige sein könnte. Und wir beide waren uns sehr, sehr einig, dass Dominik Graf, der schon häufig mit Historien, mit DER ROTE KAKADU und mit GELIEBTE SCHWESTERN, aber auch insgesamt als Filmemacher bewiesen hatte, dass er ein unglaublich vielschichtiger Erzähler ist, ein immer noch unglaublich junger und neugieriger Filmemacher ist, der immer wieder das eigene Filmemachen auch neu erfindet. Und wir waren sehr gespannt, wie er sich wohl diesem Fabian nähern würde. Ich glaube,

der gemeinsame Nenner für Constantin Lieb, Dominik Graf und mich war aber, dass die Geschichte von Fabian doch so viele Themen enthält, die eine Aktualität haben. Ohne den Direktvergleich der Weimarer Republik auf das Jahr 2019, wo wir diesen Film gedreht haben, mit dem Aufkommen der AfD et cetera machen zu können. Dieser Vergleich würde zu kurz greifen. Aber dennoch enthält dieser Stoff Themen, die man vielleicht unter der großen Frage "Gesellschaft im Umbruch", "Seid euch nicht zu sicher, worauf ihr euch in der Vergangenheit verlassen habt", zusammenfassen könnte. Und diese Themen, die Fabian enthält, sind auch Themen, die sicherlich in unserer aktuellen gesellschaftlichen und politischen Situation wieder eine gewisse Bedeutung haben.

**Der Film ist fast drei Stunden lang. Es fehlt nicht viel, um die drei Stunden voll zu machen. Für einen Kinofilm ist das sehr, sehr viel, erschwert womöglich auch aus Produzentensicht die Auswertung. Aktuell liegen Miniserien im Trend. War das zu irgendeinem Zeitpunkt mal eine Alternative, aus FABIAN vielleicht eine Serie zu machen?**

Also FABIAN ist natürlich zunächst für die große Kinoleinwand konzipiert. Und was die Länge dieses Films betrifft, kann man vielleicht Dominik Graf's Wunsch, den Film so lange zu machen, wie es dauert, den Roman zu lesen, sehr ernst nehmen. Ich finde, das ist ihm auch gut gelungen. Der Film hat unglaublich viele Hintertürchen und Subplots und kleine Gassen, in die man guckt, Figuren begegnen einem und tauchen dann möglicherweise auch nicht wieder auf. Und genau das macht die Vielschichtigkeit dieses Films aus, die dann auch in einer gewissen Länge, vielleicht auch Überlänge mündet. Vielleicht kann man an der Stelle auch noch sagen, dass Dominik Graf zu Recht gesagt hat, die Leute sollen doch froh sein, wenn sie mal 180 Minuten von ihrem langweiligen Alltag weg sein können. >

Interview: Felix von Boehm (2/2)

**Sie haben gerade schon die ganzen Hintertürchen angesprochen und natürlich, dass es ein Film für die große Leinwand ist. FABIAN hat eine sehr ambitionierte Gestaltung, ähnlich wie das Buch fast schon avantgardistisch. Diese verschiedenen Inszenierungsstile, Filmformate, die hier munter springen, verschwommene Bilder et cetera. Was ist die Intention dahinter? Warum?**

Ich glaube, dass Dominik Graf in seinen Filmen immer wieder versucht, die Grenzen auszuloten, was Kino ist und auch sich selbst immer wieder mit neuer, mit einer neuen Kinosprache zu beschäftigen. Und er beschreibt das selbst so, dass er diesen Film in Schichten gebaut hat, in Schichten aus verschiedenen Materialien. Wir haben uns sehr früh die Frage gestellt "Wie können wir das Berlin des Jahres 1931 darstellen?". Wir werden nicht das Budget haben, alles nachzubauen. Das wollen wir vielleicht auch gar nicht. Wir haben dann dieses fantastische historische Material entdeckt, wo wir gesagt haben, da ist die Stadt so zu sehen, wie sie war. Das wollen wir integrieren. Dann gab es lange Diskussionen, auf welchem Material drehen wir, wie schaffen wir es, keinen Historienfilm mit einer dicken Staubschicht zu machen, sondern eine Heutigkeit zu haben? So kam die Wahl für die Handkamera und diese digitale Ästhetik, die sozusagen, die meiste Zeit, die meiste Filmzeit, ausmacht. Gleichzeitig sollte das wieder gebrochen werden. So kam das Super 8 ins Spiel. Also dieser Wunsch, immer die eine Ebene durch eine andere Ebene zu brechen, ist, glaube ich, eine grundsätzliche Herangehensweise von Dominik Graf, wenn es darum geht, immer wieder zu fragen "Was ist Kino?", "Wie fühlt sich Kino an?" und "Wie kann man Kino immer nochmal neu denken?". Und da hört Dominik Graf trotz seiner langjährigen Erfahrung und seiner, ich glaube, in der Zwischenzeit 75 Filme umfassenden Filmographie auch einfach nicht auf, Fragen an das Kino zu stellen und Antwortversuche zu formulieren.

**Der Film verknüpft visuell die Vergangenheit mit der Gegenwart. Es gibt diesen Filmeinstieg vom U-Bahnhof der Gegenwart auf die Straße ins Jahr 1931. Es tauchen Stolpersteine im Bild auf. Das sind natürlich Bezüge in die Gegenwart. Also Bezüge des Stoffes zum politischen Heute. Was hoffen Sie, kann einen ein Film wie FABIAN zum gesellschaftlichen und politischen Diskurs beitragen?**

Grundsätzlich glaube ich, dass Kino genauso wie die bildende Kunst ganz wichtige Plattformen dafür sind, gesellschaftliche Themen zu ventilieren und die Zuschauer ganz unabhängig von Politikern von Parteien an ein Thema heranzuführen und zwar emotional an ein Thema heranzuführen. Und so hoffe ich, dass die angesprochenen Themen, Prekariat in der Gesellschaft, politisch unstete Zeiten, die Frage "Wo stehst du und wie verhältst du dich deinen Freunden gegenüber, wenn es in der Gesellschaft, gerade in eine politisch vielleicht schwierige Richtung geht", dass diese Fragen auf einer ganz subkutanen Ebene im Kino verhandelt werden können und dann hoffentlich die Zuschauer/-innen auch mit einer Beschäftigung, einer emotionalen Beschäftigung, mit diesen politisch und gesellschaftsrelevanten Fragen nach Hause gehen. Natürlich sind wir mit FABIAN nicht didaktisch unterwegs, das ist auch nicht unsere Aufgabe. Aber ich glaube, die Aufgabe des Kinos ist es, dem Publikum gewisse Themen, die uns alle betreffen, nahezubringen auf einer emotionalen Art und Weise.

**Herr von Boehm, ganz herzlichen Dank für das Gespräch.**

Ganz herzlichen Dank für Ihre Fragen und für das Interesse an FABIAN.

Autorin:

Anna Wollner, Filmjournalistin in Berlin, 15.07.2021

Hintergrund: Die krasse Zumutung der Moderne – Dominik Grafs Filmadaption von Kästners Roman *Fabian* (1/2)



© Lupa Film, Hanno Lentz, DCM

Großstadtromane der deutschen Literatur bis heute in verschiedenen Fassungen.

**Eine Welt der technisch-media-  
 len Überforderung**

1980 legte Wolf Gremm eine Verfilmung vor, der die Originalfassung von Kästner nicht zur Verfügung stand. Nun hat Dominik Graf dieses Schlüsselwerk für die Berliner Moderne ein weiteres Mal verfilmt, und zwar mit einem pointierten Titel: "Fabian" oder "Der Gang vor die Hunde" kann man im Abspann lesen. Die (im Vorspann und der Werbung nicht verwandten) Anführungszeichen sind wohl bewusst so gesetzt. Es handelt sich nicht so sehr um einen zweiteiligen Titel, sondern um zwei Titel, zwischen denen eine Spannung bestehen bleiben soll. Da Dominik Graf auffällig genau dem Text der rekonstruierten Romanfassung folgt, könnte man sogar vermuten, dass es bei der Verfilmung auch darum ging, der Krassheit von Kästners eigentlicher Vision wieder zu ihrem Recht zu verhelfen. Zugespitzt gesagt: Dominik Graf nutzt die Mittel des Kinos, um den Charakter dieser Krassheiten, wie der Schriftsteller sie nannte, näher zu bestimmen.

Eine kleine Szene soll das deutlich machen: Fabian liebt Cornelia, die ihn allerdings wegen einer Karriere als Schauspielerin verlässt. Er trifft sie danach auch weiterhin, und nach einer Aussprache im Cafe Spalteholz, ihrem vertrauten Treffpunkt, verabschiedet sie sich für immer. "Er folgte ihr und war mit sich sehr unzufrieden. Er kränkte sie, weil er ein Recht dazu hatte, aber war das ein Grund?" Diesen Satz zitiert Graf wörtlich, er lässt ihn von einem Erzähler sprechen (es gibt auch eine Erzählerin, deren Stimme aber seltener zu hören ist). Im Buch gehen Fabian und Cornelia danach eine Straße entlang, im Film nimmt sie ihn in einem Auto mit, in dem der Chauffeur auf dem Beifahrersitz ein Grammophon hat – eine Art >

7  
(33)

**Die krasse Zumutung der  
 Moderne – Dominik Grafs  
 Filmadaption von Kästners  
 Roman *Fabian***

**Dominik Grafs Film ist eine gleichermaßen werktreue wie autonome Adaption von Erich Kästners DER GANG VOR DIE HUNDE (2013), der ursprünglichen Fassung seines Romans *Fabian***

Der Roman *Fabian. Die Geschichte eines Moralisten* von Erich Kästner erschien 1931 in der Deutschen Verlags-Anstalt. Auf Drängen des Verlags hatte sich der Autor zu einigen Kürzungen und Veränderungen bereit erklärt. Die offensichtlichste betraf den Titel: Ursprünglich sollte der Roman *Der Gang vor die Hunde* heißen. Aber auch einige "krasse Kapitel" fielen weg, so formulierte Kästner es 1950 in einem Vorwort zu einer Neuauflage seines Buches. Der stark

negative Titel, den "der Erstverleger nicht zuließ", hatte eine bestimmte Funktion: "Er wollte warnen. Er wollte vor dem Abgrund warnen, dem sich Deutschland und damit Europa näherten." Erst 2013 veröffentlichte der Germanist Sven Hanschek die vollständige Ausgabe dieses Texts, im Buchhandel ist aber auch weiterhin die Version der Erstausgabe mit dem Titel *Fabian* sowie dem interpretierenden Untertitel erhältlich. So existiert also einer der wichtigsten

Hintergrund: Die krasse Zumutung der Moderne – Dominik Grafts Filmadaption von Kästners Roman *Fabian* (2/2)

verfrühtes Autoradio. Warum legt Graf auf diese Kleinigkeit Wert? Weil er ihm mit der ganzen Form des Films darum geht, das näher zu bestimmen, was Kästner als "krass" bezeichnet hat. Krass ist die ganze Erfahrung der technisch-medialen Welt, die um 1930 in eine Krise der Überforderung führte. Das Auto-Grammophon ist zugleich modern und dekadent.

### Der Film wertet die Liebesgeschichte auf

In der frühen Rezeption des Romans, die mit dem Verleger als erstem Leser beginnt, waren es vor allem sexuelle Details, die Anstoß erregten. *Fabian* bewegt sich durch ein freizügiges Berlin, in dem Sex oft mit Geld zusammenhängt, aber auch als eine Form von Betäubung erscheint. Er sagt von sich selbst, dass er zwar kein "Tugendbewahrer" ist, aber es "betrübt" ihn, wenn er sehen muss, "dass eine Frau unter ihrem Niveau lebt". Sein eigenes Verhältnis zu Frauen ist geprägt von einer gewissen Distanz, die auch durch seine finanziellen Schwierigkeiten bestimmt wird: Ein Leben mit Sorgen reicht vielleicht für das Vergnügen, nicht aber für die Liebe, also auch für Verantwortung. Kästner betont diesen Aspekt, indem er in der Urfassung *Der Gang vor die Hunde* zum Beispiel einen Bordellbesuch beschrieb, in dem eine Frau sich ein Gummiglied umgebunden hat – dieses Detail musste 1931 gestrichen werden.

Graf greift vor allem auf zwei Weisen gegenüber den Textfassungen ein – die selbst wiederum auf ihre Weise "krass" sind. Erstens verändert er massiv den Charakter der Liebesgeschichte zwischen Fabian und Cornelia. Bei Kästner ist diese Beziehung letztendlich ein beiläufiges Ereignis, die Frau taucht in Fabians Leben auf, und verlässt es wieder. Graf und sein Drehbuchpartner Constantin Lieb aber werten diese Liebesgeschichte deutlich auf. Sie beginnt mit einem Countdown, wodurch das Zusammentreffen regelrecht schicksalhaft

wird. In einer zentralen Szene spricht Cornelia, als sie sich für eine Filmrolle bewirbt, einen Text, den *Fabian* für sie geschrieben hat – der wiederum von Graf und Lind, und nicht von Kästner stammt. Und noch in den letzten Sekunden des Films ist Cornelia die entscheidende Bezugsfigur. Im Roman hingegen ist *Fabian*, der schließlich einen sinnlosen Tod stirbt, zum Ende hin sogar bereit, als Propagandist für die politische Rechte zu arbeiten. Graf wertet also den Pragmatismus des Helden um. Er macht ihn stärker zu einem Kinohelden, denn in Filmen gehört das Liebesdrama zu den Grundbedingungen jeder Erzählung.

### Graf verstärkt den Eindruck der Fiebrigkeit

Krasser noch ist die Art und Weise, wie Graf insgesamt mit dem Text umgeht. Kästner erzählt lakonisch ("neusachlich" ist die literaturhistorische Bezeichnung). Pointierte Dialoge tragen die Erzählung, dazwischen gibt es viele nicht minder pointierte Reflexionen. Ausführliche Beschreibungen wie im bürgerlichen Realismus des 19. Jahrhunderts fehlen. Der Roman ist bewusst auf eine rasche Lektüre angelegt. Diesen Gestus einer gewissen Fiebrigkeit erhöht Graf mit seinen filmischen Mitteln radikal: Die Kamera ist niemals ruhig, die Abfolge der Einstellungen ist sprunghaft, die Musik von Sven Rossenbach und Florian von Volxem ist regelrecht avantgardistisch. Graf hebt hervor, dass die Epoche, von der Kästner erzählte, häufig als eine Zeit der potenzierten Schockwirkungen erlebt wurde. Anders als bei Alfred Döblin, der mit *Berlin Alexanderplatz* (1929) die Romanform diesen Schocks anzupassen versuchte, ist Erich Kästners *Der Gang vor die Hunde* ein Versuch, angesichts der Herausforderungen seiner Zeit eine gewisse Nonchalance zu bewahren. Dominik Graf aber, mit dem Blick aus dem Heute, macht Ernst mit dem apokalyptischen Datum. Am Ende seiner Verfilmung brennen die Bücher.

Autor:

Bert Rebhandl, freier Filmjournalist  
in Berlin, 15.07.2021

Videoanalyse: Mindscreen – subjektives Erzählen in Fabian oder der Gang vor die Hunde (1/2)



© Lupa Film, Hanno Lentz, DCM

## MINDSCREEN – SUBJEKTIVES ERZÄHLEN IN FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

In Erich Kästners Roman *Der Gang vor die Hunde* gibt die Erzählung ausschließlich die Wahrnehmung der Hauptfigur Fabian wieder. Unsere Videoanalyse zeigt, wie Dominik Graf in seiner Adaption versucht, dieses personale Erzählen filmisch umzusetzen.

**Hinweis:** Das Video ist hier verfügbar: <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-hg2-video-analyse/>

**Im Folgenden können Sie die Video-Analyse auch im Textformat nachlesen.**

**Ausschnitt:** „Fabian, Jakob. Dr. Hier steht’s: Seit drei Jahren wohnhaft in der Schaperstraße 4...“

Germanist, Werbetexter und nun also: arbeitslos. 1931, mitten in der Wirtschaftskrise, lässt sich Fabian durch Berlin treiben – und der Film mit ihm.

**Ausschnitt:** „Sonntag Nacht: ‚Komm, wir fahren ins Kabarett der Anonymen‘, sagte Labude...“

Im Roman von Erich Kästner ist Fabian eine Reflektorfigur (<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:erzahlsituation-138>):

Die Erzählung gibt nur seine Wahrnehmung wieder, seine Gefühle, seine Gedanken.

In der Literatur heißt das: personales Erzählen. Oder, nach Gérard Genette: interne Fokalisierung (<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:fokalisierung-7199>). Aber egal, wie man es nennt: Die Erzählung bleibt auf die subjektive Wahrnehmung der Hauptfigur beschränkt.

Wie kann ein Film subjektiv erzählen? Dafür gibt es zunächst zwei ziemlich einfache Tricks. Beide setzt der Regisseur Dominik Graf hier auch ein.

Trick Nummer 1: Eine Voice-Over-Stimme schildert Fabians Gedanken.

**Ausschnitt:** „Fabian dachte: Das wächst sich zum Beruf aus...“

Trick Nummer 2: Die subjektive Kamera. Hier zeigt die Einstellung exakt die Perspektive von Fabian.

**Ausschnitt:** „Was soll ich denn jetzt machen?“ – „Watt weeß ick? Steine kloppen?“

Diese Techniken finden sich in FABIAN aber nur vereinzelt. Den ganzen Film nur aus Fabians Perspektive zu sehen und zu hören, wäre ziemlich ungewohnt. Tom Schilling muss der Hauptfigur ja auch ein Gesicht geben.

Dominik Graf hat deshalb eine komplexere Form gefunden, um von Fabians Innenwelt zu erzählen. Wir sehen jetzt die ersten 40 Sekunden einer Sequenz aus dem Film. Zunächst ohne Kommentar. Warum könnte man hier von subjektivem Erzählen sprechen?

### SEQUENZ: Fabian als Türöffner

Als erstes fällt der hektische Rhythmus auf: Die Straßenaufnahmen sind schnell montiert und mit Zeitraffer beschleunigt. Ständig wechselt die Kameraperspektive. Fabian selbst wird mit einer unruhigen

Videoanalyse: Mindscreen – subjektives Erzählen in Fabian oder der Gang vor die Hunde (2/2)

Handkamera gefilmt. Die Wirkung dieser Bilderfolgen entspricht Fabians Grundgefühl: Nervosität.

Abrupt, für nicht mal eine Sekunde, sind an zwei Stellen Rückblenden zwischengeschnitten. Der Blick auf Cornelia markiert sie als subjektive Erinnerung.

Auch die Tonspur spiegelt Fabians Wahrnehmung: Ein platzender Luftballon klingt wie ein Schuss. Fabians Trauma vom Ersten Weltkrieg.

Diese filmische Form der Subjektivierung kann man als Mindscreen (<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:mindscreen-3563>) bezeichnen. So, als würde Fabians Perspektive wie ein Filter über den Bildern und Tönen liegen.

**Ausschnitt:** „Er steckte die Münze ein, trat trotzig an den Straßenrand...“

Wenn Fabian auf die Straße schaut, sieht er in Schwarz-Weiß das reale Berlin aus der Zeit des Romans:

**Ausschnitt:** „Wenn jetzt Labude vorbeikäme und den literarisch-historisch ausgebildeten Türöffner sähe...“

modern, politisch umkämpft, voller sozialer Gegensätze. Ein zeitgenössischer Blick, der sich von unserer historischen Perspektive unterscheidet.

**Ausschnitt:** „Fabian dachte: Das wächst sich zum Beruf aus...“

Autor:

Jan-Philipp Kohlmann, freier Redakteur und Filmjournalist, 15.07.2021

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zu Fabian oder der Gang vor die Hunde (1/3)

# AUSSERSCHULISCHE FILMARBEIT ZU FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

Vorschläge für die freie Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahren

Zielgruppe	Thema	Fragen und Vorgehen
Jugendliche ab 16 Jahren	Die Weimarer Republik zu Beginn der 1930er-Jahre	<p><b>Was wisst ihr über die politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Berlin und Deutschland zu Beginn der 1930er-Jahre?</b></p> <p>Vor dem Filmbesuch Vorwissen reaktivieren und gegebenenfalls mit der Dokumentation DIE GOLDENEN ZWANZIGER – DER TANZ AUF DEM VULKAN (<a href="https://www1.wdr.de/mediathek/video-die-goldenen-zwanziger-der-tanz-auf-dem-vulkan-100.html">https://www1.wdr.de/mediathek/video-die-goldenen-zwanziger-der-tanz-auf-dem-vulkan-100.html</a>) ergänzen.</p>
	Wer war Erich Kästner?	<p><b>Was wisst ihr über den Autor Erich Kästner?</b></p> <p><b>Welche Werke von ihm sind euch bekannt?</b></p> <p>Sammeln von Titeln und Kurz-Synopsen von Romanen wie Emil und die Detektive und Pünktchen und Anton. Anschließend die Dokumentation ERICH KÄSTNER – DAS ANDERE ICH (<a href="https://www1.wdr.de/fernsehen/planet-schule/videos/video-erich-kaestner---das-andere-ich-100.html">https://www1.wdr.de/fernsehen/planet-schule/videos/video-erich-kaestner---das-andere-ich-100.html</a>) sehen und die Bedeutung Kästners zusammenfassen.</p>
	Die beiden Romanfassungen	<p><b>Wovon handelt der Roman Fabian? Warum gibt es die beiden Roman-Fassungen Fabian. Die Geschichte eines Moralisten und Der Gang vor die Hunde?</b></p> <p>Arbeitsteiliges Lesen des faz-Artikels Fabian, bevor er unter die Schere kam (<a href="https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/erich-kaestner-der-gang-vor-die-hunde-fabian-bevor-er-unter-die-schere-kam-12632454.html">https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/erich-kaestner-der-gang-vor-die-hunde-fabian-bevor-er-unter-die-schere-kam-12632454.html</a>) und des folgenden Kinofenster-Artikels (<a href="https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-hg1-adaption/">https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-hg1-adaption/</a>). Über die Wahl der Roman-Titel, die Streichungen durch den Verlag und die Rezeption sprechen.</p>



Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zu Fabian oder der Gang vor die Hunde (2/3)

<p>Die Filmästhetik von FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE</p>	<p><b>Seht euch (arbeitsteilig) die beiden Szenen aus FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE an. Analysiert die filmästhetischen Mittel (beispielsweise Einstellungen, Kamerabewegungen und Montage).</b></p> <p>Die Clips befinden sich unter der Aufgabe 3e) (<a href="https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-ab/">https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-ab/</a>). Herausarbeiten der beweglichen Kamera und der Montagetechnik. Dazu auch im Vorfeld die Filmbesprechung von FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE (<a href="https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-film/">https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-film/</a>) heranziehen.</p>
<p>Eindrücke des Films</p>	<p><b>Was hat euch am Film (nicht) gefallen? Inwieweit unterscheidet sich die Handlung vom Roman?</b></p> <p>Nach dem Filmbesuch sich über die Eindrücke begründet austauschen. Dabei auch auf die zuvor erarbeiteten filmästhetischen Mittel eingehen. Fragen an den Film notieren und anschließend die Interviews mit Dominik Graf arbeitsteilig lesen und wesentliche Aspekte der Gruppe vorstellen: Monopol Magazin (<a href="https://www.monopol-magazin.de/interview-dominik-graf-fabian">https://www.monopol-magazin.de/interview-dominik-graf-fabian</a>), Badische Zeitung (<a href="https://www.badische-zeitung.de/regisseur-dominik-graf-vom-kino-wird-wellness-erwartet--202758600.html">https://www.badische-zeitung.de/regisseur-dominik-graf-vom-kino-wird-wellness-erwartet--202758600.html</a>) und rbb (<a href="https://www.rbb24.de/kultur/berlinale/interview-portraet/2021/dominik-graf-fabian-oder-die-gang-vor-die-hunde-interview.html">https://www.rbb24.de/kultur/berlinale/interview-portraet/2021/dominik-graf-fabian-oder-die-gang-vor-die-hunde-interview.html</a>). Ebenso wichtige Aspekte des Kinofenster-Interviews (<a href="https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-interview/">https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-interview/</a>) mit dem Produzenten des Films erschließen.</p>
<p>Dominik Graf</p>	<p><b>Kennt ihr andere Filme des Regisseurs Dominik Graf?</b></p> <p>In Kleingruppen eine kurze Präsentation zum Wirken Dominik Graf's erstellen. Dazu folgende Webseiten als Ausgangspunkt der Recherche nutzen: Biografische Daten und Übersicht zu seinen Filmen (<a href="http://www.deutsches-filmhaus.de/bio_reg/g_bio_regiss/graf_dominik_bio.htm">http://www.deutsches-filmhaus.de/bio_reg/g_bio_regiss/graf_dominik_bio.htm</a>) und Interview zu filmästhetischem Mut (<a href="https://www.zeit.de/kultur/film/2014-10/dominik-graf-tatort-reichen-leichen">https://www.zeit.de/kultur/film/2014-10/dominik-graf-tatort-reichen-leichen</a>).</p>

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zu Fabian oder der Gang vor die Hunde (3/3)

Kurzkritik	<b>Würdet ihr den Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE euren Freunden empfehlen? Warum (nicht)?</b> Kurzkritik in Form einer Sprachnachricht (maximal 90 Sekunden) aufnehmen.
Literarische Adaption	<b>Wie würdet ihr eine literarische Vorlage adaptieren?</b> Eine Kurzgeschichte oder einen Ausschnitt aus einem Roman adaptieren. Ein kurzes Exposé mit der Wahl filmästhetischer Mittel schreiben und/oder ein Storyboard ( <a href="https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/methoden/ein-storyboard-zeichnen/">https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/methoden/ein-storyboard-zeichnen/</a> ) dazu entwerfen.

Autor:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und  
Filmwissenschaftler, Assessor des  
Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,  
15.07.2021

Unterrichtsmaterial: Arbeitsblätter zu Fabian oder der Gang vor die Hunde

Unterrichtsmaterial

## ARBEITSBLÄTTER ZU FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

**Didaktische Vorbemerkung:** Aufgabe 1 sollte obligatorisch bearbeitet werden. Eine Vertiefung mit der Darstellung der Stadt Berlin (Aufgabe 2) und der Umsetzung der Literaturoadaption (Aufgabe 3) kann hintereinander oder modular erfolgen.

Arbeitsblatt: Heranführung an Fabian oder der Gang vor die Hunde - Aufgabe 1/Didaktisch-methodischer Kommentar

## Aufgabe 1

# HERANFÜHRUNG AN FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch ab 16 Jahren, ab Oberstufe

**Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:** Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Filmkritik. Der Fokus liegt auf dem Schreiben.

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**

Im Einstieg werden Assoziationen zum Filmtitel gesammelt und bisheriges Wissen zur ausgehenden Weimarer Republik reaktiviert. Die einzelnen Arbeitsschritte bereiten die Filmkritik vor. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihre jeweiligen Notizen ergänzen, um für den Schreibprozess genügend Material zu haben. Eine Annäherung an den Film erfolgt über den Trailer, insbesondere hinsichtlich Genre und Plot. Beim Filmbesuch achten alle Schülerinnen und Schüler auf die filmästhetischen Besonderheiten (beispielsweise Arbeit mit unterschiedlichen Kameras, collageartige Montage, Voice-Over mit drei Erzähler/-innen). Arbeitsteilig erarbeiten Sie die Charakteristik der drei Protagonist/-innen. In der Auswertung sollte den Schüler/-innen anschließend ausreichend Raum für den Austausch über ästhetische Eindrücke eingeräumt werden. Der Verzicht auf eine naturalistische Ausstattung (<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/n:naturalismus-8082>) könnte für Diskussionsstoff sorgen. Für Lehrende empfiehlt sich vorab die Lektüre der Filmbesprechung von Bert Rebhandl.

Autor:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und Filmwissenschaftler, Assessor des Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,  
15.07.2021

Arbeitsblatt: Heranführung an Fabian oder der Gang vor die Hunde - Aufgabe 1

## Aufgabe 1

# HERANFÜHRUNG AN FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

### VOR DER FILMSICHTUNG:

- a)** Tauschen Sie sich im Plenum über die Bedeutung eines Teilaspekts des Filmtitels aus: Erläutern Sie Ihre Assoziationen zu "Der Gang vor die Hunde".
- b)** Vergleichen Sie Ergebnisse mit der Erklärung zur Redewendung auf den Hund gekommen (<https://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wieso/artikel/beitrag/woher-stammt-die-redewendung-auf-den-hund-gekommen/>).
- c)** Stellen Sie anhand Ihrer geschichtlichen Kenntnisse zur ausgehenden Weimarer Republik dar, welche Ereignisse sich für den "Der Gang vor die Hunde" (mit-)verantwortlich zeichneten.
- d)** Sehen Sie sich den Trailer zum Film an. Nennen Sie Aspekte aus Aufgabe c), die sich darin wiederfinden.
- e)** Sehen Sie sich den Trailer gegebenenfalls noch einmal an und formulieren Sie in Partnerarbeit eine Vermutung zum Genre und der Synopsis (<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/s:synopsesynopsis-6037>) des Films.

Trailer: <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-ab/>

### WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- f)** Achten Sie arbeitsteilig darauf, was Sie über die Figuren Jakob Fabian, Cornelia Battenberg und Stephan Labude erfahren. Achten Sie ebenso auf filmästhetische Besonderheiten (beispielsweise Kamerabewegungen, Montage und Szenenbild).

### NACH DER FILMSICHTUNG:

- g)** Überarbeiten Sie gegebenenfalls Ihre Synopsis aus Aufgabe e), diesmal in Einzelarbeit.
- h)** Tauschen Sie sich im Plenum darüber aus, was Sie inhaltlich, dramaturgisch/erzählerisch und filmästhetisch besonders überrascht hat.
- i)** Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe f). Übernehmen Sie die Charakteristik zu den Figuren, die Sie nicht bearbeitet haben, in Ihren Hefter.
- j)** Erinnern Sie sich an die Anfangssequenz des Films, als eine subjektive Kamera die Treppen zum U-Bahnhof Heidelberger Platz hinabsteigt. Erläutern Sie, wie Regisseur Dominik Graf Eindrücke aus dem Berlin des Jahres 2021 mit dem Berlin des Jahres 1931 verwebt. Fallen Ihnen dazu weitere Beispiele innerhalb des Filmes ein? Sammeln Sie diese im Plenum und halten Sie diese in Ihrem Hefter fest.

- k)** Diskutieren Sie die Wirkung der filmästhetischen Mittel, die Sie in Aufgabe f) herausgearbeitet haben.  
**Optional:** Stellen Sie diese gegebenenfalls in Beziehung zu anderen Adaptationen von Stoffen der Weimarer Republik (beispielsweise die Serie Babylon Berlin (<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1809/kf1809-babylon-berlin-serie/>)).

- l)** Würden Sie FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE Gleichaltrigen empfehlen? Verfassen Sie eine Filmkritik (<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/methoden/eine-filmkritik-verfassen/>), die auf den Inhalt (Aufgabe e), die Figurencharakteristik (Aufgabe i), die filmästhetischen Mittel (Aufgaben f) und k)) und das Verweben unterschiedlicher Zeitebenen (Aufgabe j) eingeht. Darüber hinaus sollten Sie auf die Wahl des Titels und die historischen Hintergründe eingehen (Aufgaben a) und c)). Begründen Sie anschließend, warum sie den Film (nicht) empfehlen.

- m)** Stellen Sie anschließend Ihre Texte im Plenum vor oder tauschen Sie diese untereinander aus. Geben Sie kriterienorientiertes Feedback.

Arbeitsblatt: Die Darstellung der Stadt – Aufgabe 2/Didaktisch-methodischer Kommentar

## Aufgabe 2

# DIE DARSTELLUNG DER STADT

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

### Fächer:

Deutsch, Darstellendes Spiel  
ab 16 Jahren, ab Oberstufe

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Präsentationen. Der Kompetenzschwerpunkt liegt auf dem Sprechen und Zuhören.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Im Einstieg sollte anhand eines kurzen Lehrervortrags der Begriff Historizität ([https://www.sowi-online.de/reader/historische\\_politische\\_bildung/historizitaetsbewusstsein.html](https://www.sowi-online.de/reader/historische_politische_bildung/historizitaetsbewusstsein.html)) erläutert werden. Mit diesem Hintergrundwissen gelingt es den Schülerinnen und Schülern, die Entscheidung des Regisseurs Dominik Graf zu verstehen, in einigen Einstellungen des Films beispielsweise Stolpersteine darzustellen. Anhand einer Szene wird analysiert, wie historische Aufnahmen und Szenen, die an Originalschauplätzen gedreht worden sind, montiert werden. In dieser Phase kann noch einmal auf Aufgabe 1 verwiesen werden, in der erarbeitet wurde, dass Graf keinen naturistischen Ansatz verfolgt. Die Schülerinnen und Schüler stellen im Folgenden unterschiedliche Gewerke vor, die daran beteiligt sind, Berlin während der Weimarer Republik darzustellen. Hierbei sollte auch darauf verwiesen werden, dass die Postproduktion dabei nicht zum Tragen kommt. Im letzten Arbeitsschritt recherchieren die Schülerinnen und Schüler als Location-Scouts zu Orten in ihrer Umgebung, die sich für eine Verfilmung eignen, die während der Weimarer Republik spielt.

### Autor:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und  
Filmwissenschaftler, Assessor des  
Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,  
15.07.2021

Arbeitsblatt: Die Darstellung der Stadt – Aufgabe 2

## Aufgabe 2

# DIE DARSTELLUNG DER STADT

### NACH DEM FILMBESUCH:

a) Tauschen Sie sich im Plenum darüber aus, wie im Film Historizität dargestellt werden kann. Welche Gewerke (<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/g:gewerk-9317?s%5b%5d=gewerke>) können daran beteiligt sein?

b) Analysieren Sie anhand der folgenden Szene, wie Dominik Graf in FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE Historizität erzeugt.

➔ **Szene:** <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-ab/>

c) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dem Absatz "Hommage an die Weimarer Moderne" in der Filmbesprechung zu FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE von Bert Rebhandl (<https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-film/>).

d) Diskutieren Sie die Wirkung von aktuellen Bildern in der Anfangssequenz sowie der Darstellung von Stolpersteinen (<http://www.stolpersteine.eu>) auf die Historizität.

e) Entscheiden Sie sich für eines der Gewerke und stellen Sie dieses in Form eines kurzen Impulsreferats (<https://www.bug-nrw.de/arbeitsfelder/unterrichtsentwicklung/praxis/grundlegendes/methoden-von-a-z/impulsreferat>) vor. Verdeutlichen Sie dabei, wie Dominik Graf damit in FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE gearbeitet hat.

Nutzen Sie folgende Webseiten als Ausgangspunkt ihrer Recherche.

#### Location-Scout:

Spiegel.de: Auf der Suche nach dem richtigen Dreh

➔ <https://www.spiegel.de/consent-a?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fkarriere%2Fvon-beruf-locationscout-auf-der-suche-nach-dem-richtigen-dreh-a-765403.html>

#### Szenenbild:

kinofenster.de: Ausstattung und Kostüme

➔ <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1101/ausstattung-und-kostueme/>

rbb-online.de: Der Szenograf Lothar Holler

➔ [http://www.rbb-online.de/rbb-kultur-magazin/archiv/20210515\\_1830/szenograf-lothar-holler-defa-babelsberg-film.html](http://www.rbb-online.de/rbb-kultur-magazin/archiv/20210515_1830/szenograf-lothar-holler-defa-babelsberg-film.html)

#### Kostümbild:

kinofenster.de: Ausstattung und Kostüme

➔ <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1101/ausstattung-und-kostueme/>

om-mag.de: Interview mit Anna Schmidbauer

➔ <https://www.om-mag.de/medien/berufe/berufsbild-kostuembikdner-interview-mit-anna-schmidbauer/>

#### Filmarchiv:

kinofenster.de: Es gibt keine Aufnahmen, die eine Schlacht dokumentieren

➔ <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1907/kf1907-they-shall-not-grow-old-interview-david-walsh/>

fktg.org: Das Bundesfilmarchiv und seine Aufgaben

➔ [https://www.fktg.org/node/5552/bundesfilmarchiv\\_undseinaufgaben](https://www.fktg.org/node/5552/bundesfilmarchiv_undseinaufgaben)

18  
(33)

>

Arbeitsblatt: Die Darstellung der Stadt – Aufgabe 2

- f)** Einige der Orte der Roman-Vorlage des Filmes FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE wurden während des Zweiten Weltkrieges zerstört, beispielsweise das Viertel rund um den Potsdamer Platz. Andere Orte sind noch erhalten (beispielsweise der Kurfürstendamm oder die Schaperstraße, in der Fabian wohnt).

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten als Location-Scout und sind auf der Suche nach Originalschauplätzen für eine Verfilmung, die zur Zeit der Weimarer Republik spielt. Recherchieren Sie, wo es in Ihrer Umgebung passende Gebäude, beispielsweise Fabriken oder Bahnhöfe, gibt, die in den 1920er-Jahren bereits existierten.

- g)** Begeben Sie sich zu diesen Orten und fotografieren Sie diese. Analysieren Sie, ob sich ähnlich wie im Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE verschiedene zeitliche Ebenen miteinander verknüpfen lassen.

**Hinweis:** Machen Sie keine Fotos von privaten Häusern! Betreten Sie auf keinen Fall Privatgelände oder nicht-öffentliche Gebäude!

- h)** Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse. Geben Sie einander kriterienorientiertes Feedback.

Arbeitsblatt: Die Literatur-Adaption – Aufgabe 3/Didaktisch-methodischer Kommentar

## Aufgabe 3

# DIE LITERATUR-ADAPTION

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch ab 16 Jahren, ab Oberstufe

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen Kommentar. Der Schwerpunkt liegt auf dem Schreiben.

**Didaktisch-methodischer Kommentar:** Die Aufgabe kann in Anschluss an den Filmbesuch erfolgen, kann diesem aber auch vorangestellt werden. Ebenso wenig ist die Lektüre des gesamten Romans zwingend notwendig, dieser sollte aber zumindest vorliegen, da zwei Szenen aus dem Film mit den Kapitel-Vorlagen 11 und 13 verglichen werden.

In einem ersten Arbeitsschritt erschließen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe zweier Artikel Hintergründe zur Entstehung des Romans sowie zu den Unterschieden der beiden Fassungen. Optional kann mittels einer Präsentation auch die Biografie Erich Kästners erarbeitet werden – alternativ bietet sich dazu auch die 45-minütige Dokumentation an, aus der eine dreiminütige Sequenz gesehen wird. Darauf folgt ein Vergleich von Romanauszügen und Filmszenen. Hierbei wird erschlossen, wie literarische Techniken filmsprachlich übersetzt werden können. Ihre Ergebnisse setzen die Schülerinnen und Schüler mit einem Zitat des ungarischen Filmkritikers Béla Balázs in Beziehung.

Autor:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und Filmwissenschaftler, Assessor des Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,  
15.07.2021

20  
(33)

>

## Aufgabe 3

# DIE LITERATUR-ADAPTION

**a)** 1931 erschien Erich Kästners Großstadtroman *Fabian*. Die Geschichte eines Moralisten. Es handelt sich um einen vom Verlag editierte, das heißt veränderte Fassung des Originalmanuskripts. Tauschen Sie sich im Plenum darüber aus, was den Verlag veranlassen haben könnte, Passagen zu verändern oder zu streichen. Beziehen Sie dabei auch Ihr Epochenwissen zur Weimarer Republik ein.

**b)** Lesen Sie sich den Artikel Fabian, bevor er unter die Schere kam ([https://www.fktg.org/node/5552/bundesfilmarchiv\\_undseineaufgaben](https://www.fktg.org/node/5552/bundesfilmarchiv_undseineaufgaben)) sowie die ersten drei Absätze Kinofenster-Artikels (<https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-hg1-adaption/>) durch und beantworten Sie anschließend folgende Fragen:

1. Wie lautete der ursprüngliche Titel des Romans und warum wurde er geändert?
2. Welche gesellschaftliche Entwicklung wollte Kästner im Roman darstellen?
3. Welche Kapitel wurden komplett entfernt und wovon handeln sie?
4. Welche Streichungen und Modifikationen wurden darüber hinaus vorgenommen?
5. Was erfahren Sie über die Rezeption des Romans?

**c)** Sehen Sie sich folgende Passage aus der Dokumentation Erich Kästner – Das andere Ich (<https://www1.wdr.de/fernsehen/planet-schule/videos/video-erich-kaestner---das-andere-ich-100.html>) an und ordnen Sie Fabian in Kästners Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ein.

TC 0:16:30-0:18:45

**d)** Falls Sie *Der Gang vor die Hunde* noch nicht gelesen haben: Lesen Sie sich die ersten vier Kapitel sowie Kapitel elf und 13 durch.

Falls Sie den Roman bereits gelesen haben: Lesen Sie sich noch einmal die Kapitel elf und 13 durch.

Untersuchen Sie die Erzählinstanz und die Wahl der Sprache sowie die Tonalität. Erörtern Sie anschließend, ob und inwieweit sich Kästners Roman durch die sogenannte Collage-Technik auszeichnet wie beispielsweise Alfred Döblins Roman *Berlin Alexanderplatz* ([https://www.deutschlandfunk.de/begruender-eines-neuen-genres.871.de.html?dram:article\\_id=125917](https://www.deutschlandfunk.de/begruender-eines-neuen-genres.871.de.html?dram:article_id=125917)).

**e)** Sehen Sie sich die beiden Szenen aus *FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE* an. Analysieren Sie arbeitsteilig Einstellungen, Kamerabewegungen, Montage und die Sprache in den Dialogen hinsichtlich Wortwahl und Tonalität. Stellen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den in Aufgabe e) erarbeiteten Kriterien dar.

**Szene:** <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2107-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde-ab/>

**f)** Ein Zeitgenosse Erich Kästners, der Filmkritiker Béla Balász, notierte 1924 in *Der sichtbare Mensch. Eine Film-dramaturgie: „Feinheit und Kraft der Bildwirkung und der Gebärde machen die Kunst des Films aus. Darum hat er nichts mit der Literatur zu schaffen!“*

Interpretieren Sie die beiden Sätze Balász‘.

**g)** Verfassen Sie einen Kommentar, in dem Sie auf Balász antworten: Inwieweit hat Dominik Grafts Film *FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE* etwas mit der literarischen Vorlage zu tun? Setzen Sie die Ergebnisse aus den Aufgabe b) und d) zur denen aus Aufgabe e) in Beziehung. Nehmen Sie den Kommentar anschließend als Podcast auf und machen Sie ihn den anderen Teilnehmer/-innen Ihrer Lerngruppe verfügbar oder lesen Sie ihn im Plenum vor.

**h)** Geben Sie einander kriterienorientiertes Feedback.

## Filmglossar

### Adaption

Unter Adaption wird die Übertragung einer Geschichte aus einem anderen Medium in einen Film verstanden. Zumeist wird dieser Begriff synonym für eine Literaturverfilmung, die am weitesten verbreitete Form der Adaption, verwendet. Grundlage einer Adaption können jedoch auch Sachbücher, Graphic Novels, Comics, Musicals und Computerspiele sein.

Der Begriff der Adaption ist dem der Verfilmung vorzuziehen, da er die dem Film eigenen Möglichkeiten des Erzählens und die Eigenständigkeit der Medien betont. Inhaltliche und dramaturgische Anpassungen und Veränderungen der Vorlage sind daher für eine gelungene Filmversion meist unabdingbar.

Bei *CORALINE* (Henry Selick, USA 2009) nach dem Roman von Neil Gaiman wurde etwa eine Figur hinzugefügt, die ebenso alt wie die Protagonistin ist: der neugierige Nachbarsjunge Wybie. Dadurch konnten Beschreibungen der Vorlage in lebendiger wirkende Dialoge umgewandelt werden, beispielsweise als die junge Coraline erzählt, dass sie sich von den Eltern vernachlässigt fühlt. Ähnlich wurde bei der Adaption von *DAS KLEINE GESPENST* (Alain Gsponer, Deutschland 2013) vorgegangen. Die Figur des Karl, die in der Vorlage von Otfried Preußler (unter anderem Namen) nur eine Nebenrolle spielt, wurde zu einer zweiten Hauptfigur ausgebaut, um eine stärkere Identifikation zu ermöglichen und weitere Themen in die Handlung einzubinden.

### CGI

Die Abkürzung CGI steht für „computer generated imagery“ (computer generierte Bilder) und wird als Sammelbezeichnung für digitale Effekte oder Computeranimationen verwendet, durch die beispielsweise Figuren, Kulissen oder Hintergründe in Real- oder Animationsfilmen von Grund auf neu gestaltet oder verändert werden (siehe auch: Digitalisierung/Digitales Kino).

Während CGI-Effekte in Genres des Phantastischen Films aufgrund der realitätsfernen Darstellungen deutlich als solche erkennbar sind, fügen sie sich mittlerweile nahezu unerkennbar auch in realistische Stoffe ein.

Zu den ersten Filmen, die CGI-Effekte einsetzten, zählen *KRIEG DER STERNE* (*STAR WARS*, George Lucas, USA 1977) und *TRON* (Steven Lisberger, USA 1982). *TOY STORY* (John Lasseter, USA 1995) war der erste Spielfilm, der vollständig computeranimiert wurde.

## Drehbuch

Ein Drehbuch ist die Vorlage für einen Film und dient als Grundgerüst für die Vorbereitung einer Filmproduktion sowie die Dreharbeiten. Drehbücher zu fiktionalen Filmen gliedern die Handlung in Szenen und erzählen sie durch Dialoge. In Deutschland enthalten Drehbücher üblicherweise keine Regieanweisungen.

Der Aufbau folgt folgendem Muster:

- Jede Szene wird nummeriert. In der Praxis wird dabei auch von einem „Bild“ gesprochen.
- Eine Szenenüberschrift enthält die Angabe, ob es sich um eine Innenaufnahme („Innen“) oder eine Außenaufnahme („Außen“) handelt, benennt den Schauplatz der Szene und die Handlungszeit „Tag“ oder „Nacht“. Exakte Tageszeiten werden nicht unterschieden.
- Handlungsanweisungen beschreiben, welche Handlungen zu sehen sind und was zu hören ist.
- Dialoge geben den Sprechtext wieder. Auf Schauspielanweisungen wird dabei in der Regel verzichtet.

Die Drehbuchentwicklung vollzieht sich in mehreren Phasen: Auf ein Exposé, das die Idee des Films sowie die Handlung in Prosaform auf zwei bis vier Seiten zusammenfasst, folgt ein umfangreicheres Treatment, in dem – noch immer prosaisch – bereits Details ausgearbeitet werden. An dieses schließt sich eine erste Rohfassung des Drehbuchs an, die bis zur Endfassung noch mehrere Male überarbeitet wird.

## Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet. >

- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

## Farbgestaltung/ Farbgebung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig. Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarzweiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Vi-ragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenintensiveren Nachkolorierung. Oft versucht die Farbgestaltung in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozialdramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Absicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Farben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

In **TROMMELBAUCH** (Dik Trom, Arne Tonen, Niederlande 2011) zieht die genussfreudige Familie Trommel in die Stadt Dünnhaften, wo der Alltag der Bewohner von Kalorienzählen und Sportbesessenheit geprägt ist. Die unterschiedliche Lebenseinstellung wird durch die Farbgebung betont: Während Familie Trommel auffallend bunte Kleidung trägt, bestimmen in Dünnhaften blasse Farbtöne das Aussehen der Stadt und ihrer Bewohner/innen. Der Film **WINTERTOCHTER** (Deutschland, Polen 2011) begleitet ein Mädchen und eine Frau auf eine Reise in die deutsch-polnische Geschichte. Regisseur Johannes Schmid spiegelt die Erinnerung an traumatische Lebenserfahrungen auch mit entsättigten Farben wider: Die blau-grauen Winterwelten erinnern fast an Schwarzweiß-Filme und lassen die Grenzen zwischen Heute und Damals verschwimmen.

>

**Genre** Der der Literaturwissenschaft entlehnte Begriff wird zur Kategorisierung von Filmen verwendet und bezieht sich auf eingeführte und im Laufe der Zeit gefestigte Erzählmuster, Motive, Handlungsschemata oder zeitliche und räumliche Aspekte. Häufig auftretende Genres sind beispielsweise Komödien, Thriller, Western, Action-, Abenteuer-, Fantasy- oder Science-Fiction-Filme.

Die schematische Zuordnung von Filmen zu festen und bei Filmproduzenten/innen wie beim Filmpublikum bekannten Kategorien wurde bereits ab den 1910er-Jahren zu einem wichtigen Marketinginstrument der Filmindustrie. Zum einen konnten Filme sich bereits in der Produktionsphase an den Erzählmustern und -motiven erfolgreicher Filme anlehnen und in den Filmstudios entstanden auf bestimmte Genres spezialisierte Abteilungen. Zum anderen konnte durch die Genre-Bezeichnung eine spezifische Erwartungshaltung beim Publikum geweckt werden. Genrekonventionen und -regeln sind nicht unveränderlich, sondern entwickeln sich stetig weiter. Nicht zuletzt der gezielte Bruch der Erwartungshaltungen trägt dazu bei, die üblichen Muster, Stereotype und Klischees deutlich zu machen. Eine eindeutige Zuordnung eines Films zu einem Genre ist meist nicht möglich. In der Regel dominieren Mischformen.

Filmgenres (von französisch: genre = Gattung) sind nicht mit Filmgattungen zu verwechseln, die übergeordnete Kategorien bilden und sich im Gegensatz zu Genres vielmehr auf die Form beziehen. Zu Filmgattungen zählen etwa Spielfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme oder Animationsfilme.

## Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es zwei grundsätzliche Arten von Bewegungen, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: **Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk**) bleibt die Kamera an ihrem Standort.
- Das Gleiche gilt für einen **Zoom**, der streng genommen allerdings keine Kamerabewegung darstellt. Vielmehr rückt er entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:
- **Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten** (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt) >

- Hebevorrichtungen für **Kranfahrten**
- **Steadycam** beim Einsatz einer Handkamera, oft für die Imitation einer Kamerafahrt

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine wackelnde Handkamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert.

## Kameraperspektiven

Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.

Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

## Kostüm/Kostümbild

Der Begriff Kostümbild bezeichnet sämtliche Kleidungsstücke und Accessoires der Figuren. Kostümbildner/innen legen bereits in der Filmplanungsphase und auf der Basis des Drehbuchs und in Abstimmung mit dem Regisseur/der Regisseurin, der Maske und der Ausstattung fest, welche Kleidung die Figuren in bestimmten Filmszenen tragen sollen. Sie entwerfen diese oder wählen bereits vorhandene Kostüme aus einem Fundus für die Dreharbeiten aus. Die Bekleidung der Figuren übernimmt dabei eine wichtige erzählerische Funktion und vermittelt – oft auch unterschwellig – Informationen über deren Herkunft, Charakter, Eigenschaften, gesellschaftlichen Status sowie die historische Zeit, in der der Film spielt. Zugleich kann das Kostüm auch eine symbolische Bedeutung haben, indem durch die Farbgestaltung Assoziationen geweckt oder die Aufmerksamkeit auf bestimmte Figuren gelenkt wird. >

In *WE WANT SEX* (Großbritannien 2010), Nigel Coles Komödie über den Arbeitskampf von Näherinnen im London der 1960er-Jahre, werden unterschiedliche Lebenseinstellungen bereits durch die Kostüme der Arbeiterinnen charakterisiert. Tragen die älteren konservativen Näherinnen noch Kittelschürzen, sind ihre jüngeren Kolleginnen schon näher am Londoner Sixties-Look: Die Aufmachung im schrill-bunten Minikleid lässt manche gar von einer Modelkarriere à la Twiggy träumen.

## Inszenierung/Mise-en-scène

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die *Mise-en-scène* während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/*Mise-en-scène* umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (*Cadrage*).

## Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als *Continuity-System* oder *Hollywood-Grammatik* bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man *Cutter* oder *Film Editor*.

## Production Design

Das Production Design bestimmt das visuelle Erscheinungsbild eines Films. Es ist der Oberbegriff für **Szenenbild, Kulissen, Dekorationen, Filmbauten** und **Requisiten** in einem Film. Selbst real existierende Schauplätze außerhalb des Filmstudios werden oft durch Ausstattung verändert und der jeweiligen Handlungszeit des Films optisch angepasst. Dabei bewegt sich das Production Design seit jeher zwischen den Gegensätzen Realismus (Authentizität und Realitätsnähe, meist verbunden mit Außenaufnahmen) und Stilisierung (Erschaffung neuer, andersartiger Welten, insbesondere im Science-Fiction- und Horrorfilm sowie im phantastischen Film).

## Rückblende/Vorausblende

Die Erzähltechnik der **Rückblende** (engl.: flashback) unterbricht den linearen Erzählfluss und gestattet es, nachträglich in der Vergangenheit liegende Ereignisse darzustellen. Dramaturgisch führt dies zu einer Spannungssteigerung, unterstützt die Charakterisierung der Hauptfiguren und liefert zum Verständnis der Handlung bedeutsame Informationen.

Ähnlich funktioniert die **Vorausblende** (engl.: flash-forward), die im Gegensatz zur Rückblende ein Ereignis in der Chronologie vorwegnimmt. Die Spannung wird gesteigert, indem zukünftige Geschehnisse oder Visionen von Figuren gezeigt werden, deren Sinn sich erst im Verlauf des Films erschließt.

Formal wird eine Rückblende – wie auch die Vorausblende – häufig durch einen Wechsel der Farbgebung (beispielsweise Schwarzweiß), anderes Filmmaterial oder technische Verfremdungseffekte hervorgehoben, aber auch je nach Genre bewusst nicht kenntlich gemacht, um die Zuschauenden auf eine falsche Fährte zu locken.

## Sequenz

Unter einer Sequenz versteht man eine Gruppe aufeinanderfolgender Einstellungen, die graphisch, räumlich, zeitlich, thematisch und/oder szenisch zusammengehören. Sie bilden eine Sinneinheit.

Eine Sequenz stellt eine in sich abgeschlossene Phase im Film dar, die meist durch eine Markierung begrenzt wird (beispielsweise durch Auf- oder Abblenden, einen Establishing Shot, Filmmusik, Inserts usw.).

Während eine Szene im Film eine Handlungseinheit beschreibt, die meist nur an einem Ort und in einer Zeit spielt, kann eine Sequenz an unterschiedlichen Schauplätzen spielen und Zeitsprünge beinhalten, das heißt aus mehreren Szenen bestehen. Sie kann auch aus nur einer einzigen Einstellung bestehen. In diesem Fall spricht man von einer Plansequenz.

## Subjektive Kamera

Mit der subjektiven Kamera, auch Point of View Shot genannt, wird der Blickwinkel des/r Erzählenden oder eines/r Protagonisten/in nachgeahmt. Man sieht damit die Welt aus der subjektiven Sichtweise der jeweiligen Figur. Diese Kameraperspektive stellt eine Erweiterung der beschreibenden Außensicht dar und erleichtert den Zuschauenden das Sich-Einfühlen in Charaktere.

## Super 8

Das 1964 von der Firma Kodak eingeführte stumme Schmalformat, das wegen seiner leichten Handhabung (Kassettenprinzip) schnell zum beliebtesten Medium für Amateurfilmer avancierte, wurde ab Ende der 1970er-Jahre zunehmend vom Video Home System (VHS) vom Markt verdrängt, mit dem auch der Ton aufgezeichnet werden konnte.

## Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

## Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

**Trailer**

Die in der Regel zwischen 30 und 180 Sekunden langen Werbefilme werden im Kino-Vorprogramm eingesetzt, um auf kommende Leinwandereignisse hinzuweisen. Im Unterschied zum deutlich kürzeren und weniger informativen Teaser, locken sie das Publikum mit konkreten Hinweisen zu Handlung, Stars und filmischer Gestaltung ins Kino. Dazu werden Ausschnitte, Texteinblendungen, grafische Elemente, Sprecherstimme (Voice-Over), Musik und Toneffekte verwendet. Trailer sind als Vorschau- bzw. Werbemittel bereits seit den 1910er-Jahren in Gebrauch und bis heute wichtige Elemente der Werbekampagnen von Filmverleihen.

**Voice-Over**

Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

Als Off-Kommentar spielt Voice-Over auch in Dokumentarfilmen eine wichtige Rolle, um die gezeigten Dokumente um Zusatzinformationen zu ergänzen, ihren Kontext zu erläutern, ihre Beziehung zueinander aufzuzeigen (beispielsweise NIGHT MAIL, Harry Watt, Basil Wright, Großbritannien 1936; SERENGETI DARF NICHT STERBEN, Bernhard Grzimek, Deutschland 1959) oder auch eine poetische Dimension zu ergänzen (zum Beispiel NACHT UND NEBEL, Nuit et brouillard, Alain Resnais, Frankreich 1955; DIE REISE DER PINGUINE, La Marche de l'empereur, Luc Jacquet, Frankreich 2004).

**Vorspann/  
Abspann**

Im Vor- und Abspann eines Films (englisch: opening credits/closing credits) werden die an der Produktion beteiligten Personen aus Stab und Besetzung sowie Produktionsgesellschaften und Verleiher in einer gegebenenfalls auch vertraglich festgelegten Reihenfolge, Dauer und Schriftgröße namentlich genannt.

Gelegentlich beschränken sich Filme nicht nur auf eine Einblendung der Namen der wichtigsten Beteiligten zu Beginn des Films, sondern setzen aufwändig gestaltete Vorspanne (englisch: title sequence) als dramaturgische Mittel ein. Seit Mitte der 1990er-Jahre verzichten viele Blockbuster andererseits bewusst auf einen Vorspann und bisweilen sogar auf eine Einblendung des Filmtitels, um eine größere dramaturgische Dynamik zu entfalten. In Komödien wird der Abspann manchmal genutzt, um Versprecher und misslungene Szenen („bloops“ beziehungsweise „outtakes“) zu zeigen.

Links und Literatur (1/2)

## Links und Literatur

➔ monopol-magazin.de: Interview mit dem Regisseur Dominik Graf  
<https://www.monopol-magazin.de/interview-dominik-graf-fabian>

➔ Making-of des Films  
<https://vimeo.com/502320956/36c8cb4042>

➔ faz.net: Über Erich Kästners „Der Gang vor die Hunde“  
<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/erich-kaestner-der-gang-vor-die-hunde-fabian-bevor-er-unter-die-schere-kam-12632454.html>

➔ taz.de: Rezension von Kästners „Der Gang vor die Hunde“  
<https://taz.de/Kaestners-Originalfassung-von-Fabian/!5056768/>

➔ ardaudiothek.de: Kästners „Der Gang vor die Hunde“ als Podcast  
<https://www.ardaudiothek.de/fabian-und-der-gang-vor-die-hunde/erich-kaestner-fabian-und-der-gang-vor-die-hunde-1-6-lesung-der-urfassung/90916404>

➔ APuZ: Weimarer Republik  
<https://www.bpb.de/apuz/268350/weimarer-republik>

➔ bpb.de: Dossier Weimarer Republik  
<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/weimarer-republik/>

➔ bpb.de: Erinnerung an die NS-Bücherverbrennungen  
<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/268884/ns-buecherverbrennung>

➔ uni-muenster.de: Aufsatz über mentale Metadiegeese und Mindscreen  
[https://www.uni-muenster.de/Germanistik/ffm/Paradigma/aktuelleausgabe/berlich\\_stephan\\_mentalemetadiegeese.html](https://www.uni-muenster.de/Germanistik/ffm/Paradigma/aktuelleausgabe/berlich_stephan_mentalemetadiegeese.html)

Links und Literatur (2/2)

## Mehr auf kinofenster.de

➤ BERLIN ALEXANDERPLATZ  
(Filmbesprechung vom 10.07.2020)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/berlin-alexanderplatz-film/>

➤ DIE GELIEBTEN SCHWESTERN  
(Filmbesprechung vom 31.07.2014)  
[https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv\\_neuimkino/geliebten-schwestern-nik-film/](https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/geliebten-schwestern-nik-film/)

➤ EMIL UND DIE DETEKTIVE (1931)  
(Filmbesprechung vom 17.06.2015)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmkanon/emil-und-die-detective-1931-film/>

➤ DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (2002)  
(Filmbesprechung vom 01.01.2003)  
[https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0301/das-fliegende-klassezimmer\\_film/](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0301/das-fliegende-klassezimmer_film/)

➤ DAS DOPPELTE LOTTCHEN (2017)  
(Filmbesprechung vom 04.07.2018)  
[https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv\\_neuimkino/das-doppelte-lottchen\\_film/](https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/das-doppelte-lottchen_film/)

➤ Berlin im Weimarer Kino  
(Hintergrund vom 12.09.2018)  
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1809/kf1809-babylon-berlin-hg1-berlin-im-weimarer-kino/>

➤ Filmpädagogisch arbeiten zur Weimarer Republik (Anregungen für den Unterricht vom 12.09.2018)  
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1809/kf1809-babylon-berlin-curr/>

➤ BABYLON BERLIN  
(Serienbesprechung vom 12.09.2018)  
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1809/kf1809-babylon-berlin-serie/>

➤ Die Dämonen der Schlachten – Das Kriegstrauma als Thema des Kinos  
(Hintergrund vom 27.10.2008)  
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0811/die-daemonen-der-schlachten-das-kriegstrauma-als-thema-des-kinos/>

## IMPRESSUM

**kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung/bpb  
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)  
Adenauerallee 86, 53115 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0  
info@bpb.de

**Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (verantwortlich, bpb), Kirsten Taylor

**Redaktionsteam:**

Sarah Hoffmann (bpb, Volontärin),  
Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge

**Autorinnen und Autoren:**

Bert Rebhandl, Anna Wollner, Jan-Philipp Kohlmann,  
Ronald Ehlert-Klein

**Layout:**

Nadine Raasch

**Bildrechte:**

© Lupa Film, Hanno Lentz, DCM

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2021